

P R E S S E M I T T E I L U N G

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Prägende Persönlichkeit für den Westfälisch-Lippischen Landfrauenverband!

Ehemalige Vorsitzende Adelheid Lindemann-Meyer zu Rahden wird 80 !

Die Ehemalige Vorsitzende des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes (wllv) und die Ehrenpräsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes (dlv) Adelheid Lindemann-Meyer zu Rahden feiert am 5. August 2004 ihren 80. Geburtstag.

Sie war 16 Jahre lang, von 1967 bis 1983 Vorsitzende des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes und von 1970 bis 1986 Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes. Die wllv-Präsidentin Elsbeth Bernsmann, die dlv-Präsidentin Erika Lenz sowie alle Landfrauen gratulieren Adelheid Lindemann-Meyer zu Rahden zu ihrem runden Geburtstag.

Elsbeth Bernsmann hob die zukunftsorientierte, engagierte 16jährige Verbandsarbeit als Vorsitzende des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes hervor und betonte in ihren Glückwünschen, dass Frau Lindemann-Meyer zu Rahden durch ihr hohes persönliches Ansehen zur gesellschaftlichen Anerkennung der LandFrauen in Westfalen-Lippe beigetragen habe.

Erika Lenz würdigte mit ihren Glückwünschen die Verdienste der Ehrenpräsidentin und hob den ungeheuren Aufschwung, den der Verband unter ihrer Führung genommen hatte, hervor. Die Mitgliederzahlen haben sich in der Zeit, als Adelheid Lindemann-Meyer zu Rahden dlv-Präsidentin war, annähernd verdoppelt, so dass der größte Frauenverband in Deutschland entstand. Sie hat sich vor allem für die sozialen Anliegen der Bäuerinnen eingesetzt und für einen eigenständigen Altersgeldanspruch gekämpft. Aber auch die Bedeutung der Hauswirtschaft hatte die damalige Präsidentin bereits erkannt und sich sowohl für eine bessere berufliche Bildung in diesem Bereich, als auch für mehr Ausbildungsplätze in der Hauswirtschaft eingesetzt.

Nachdem die Bundesrepublik Deutschland nach dem Krieg in der Welt wieder Anerkennung gefunden hatte, verschaffte Adelheid Lindemann-Meyer zu Rahden auch dem Deutschen LandFrauenverband weltweit Geltung und Einfluss.

Höhepunkt in diesem Zusammenhang war der Weltlandfrauenkongress 1980 in Hamburg. Sie hat aber auch die Solidarität der deutschen LandFrauen mit den LandFrauen in der Welt gefördert und die Zusammenarbeit mit der Deutschen Welthungerhilfe begründet, die der dlv bis heute nach wie vor erfolgreich weiterführt.

Nicht zuletzt betonte Präsidentin Lenz in ihrer Gratulation, dass unter der Präsidentin Lindemann-Meyer zu Rahden der Sitz der Geschäftsstelle des dlv am Sitz der Bundesregierung installiert wurde, was die politische Einflussnahme des Verbandes gestärkt hat.

In Anerkennung ihrer Verdienste wurden Adelheid Lindemann-Meyer zu Rahden viele Auszeichnungen verliehen. Unter anderem erhielt sie 1979 die Goldene Biene des dlv, 1984 das Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die Max-Eyth-Medaille in Silber der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und 1985 die Andreas-Hermes-Medaille des Deutschen Bauernverbandes.